

Zentralrat der Juden in Deutschland

Präsidentin

München, den 4. März 2010

Pressemitteilung

von Frau Dr. h. c. Charlotte Knobloch,
Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

„Fastenpredigt am Nockherberg war unter der Gürtellinie!“

Als „unbedacht“ bezeichnet die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, die KZ-Anspielung in der gestrigen Fastenpredigt von Bruder Barnabas am Nockherberg. „Bei allem Respekt für die künstlerische Freiheit des Kabarettisten Michael Lerchenberg ist eine Grenze überschritten worden, die nicht hinnehmbar ist. Scherze, die das Leid der Opfer in den Konzentrationslagern verharmlosen oder gar der Lächerlichkeit preisgeben, sind eine Schande für die ansonsten gelungene Veranstaltung. Seit Jahren besuche ich mit Interesse und Wohlwollen den Nockherberg, aber einen derartigen Ausrutscher unter der Gürtellinie habe ich bislang noch nicht erlebt“, so die Zentralratspräsidentin, die zu mehr Besonnenheit bei der Auswahl kabarettistischer Inhalte aufruft.

Ansprechpartnerin für die Medien:

Andrea Oberlechner-Kraa

089-20 24 00 116
presse@ikg-m.de